

## Pressekonferenz „Zwischenbilanz Ärztliche Zweitmeinung – jetzt neu auch bei Urologie“ am 24. Mai 2011 in Stuttgart

### - Zahlen / Daten / Fakten -

#### Urologie

- Über **2 Millionen Menschen** sind in Baden-Württemberg von urologischen Problemen betroffen. Das ist rund **jeder fünfte Baden-Württemberger**. Ca. **4 Millionen Menschen** leiden in Deutschland an Blasenschwäche.
- Das **Prostatakarzinom** macht gut 20 Prozent aller Krebsneuerkrankungen des Mannes aus. Jährlich erkranken in **Europa über 200.000 Männer** neu an diesem Tumor, **allein in Deutschland 48.000**. Laut Statischem Bundesamt versterben jedes Jahr **11.000 bis 12.000 Patienten** an diesem Tumor.
- Nach Prostata- und Harnblasenkarzinom ist der **Nierentumor** das dritthäufigste urologische Tumorleiden (Krebsneuerkrankungsrate: Männer: 4,7 Prozent, Frauen: 3,2 Prozent)
- Die **häufigsten Diagnosen** bei Urologen sind **Erkrankungen der Prostata**:
  1. Benignes Prostatasyndrom (BPS) (32 Prozent)
  2. Sonstige Krankheiten des Harnsystems (20 Prozent)
  3. Bösartige Neubildungen der Prostata (14 Prozent)
- **Benignes Prostatasyndrom (BPS)** ist die häufigste urologische Erkrankung des Mannes. Ungefähr **60 Prozent aller Männer** sind ab dem 50. Lebensjahr davon betroffen.
- Bis zu **10 Prozent aller Deutschen** werden in ihrem Leben einen **Harnstein** bekommen.
- **Jährlich** werden beim AOK-Care-Telefon rund **1.300 Anfragen** zu urologischen Gesundheitsproblemen beantwortet. Krankheiten des Urogenitaltraktes sind somit unter den **Top 10** der nachgefragten Hauptdiagnosen am AOK-Care-Telefon.
- Die AOK rechnet mit **15 Anfragen** zum Thema Urologie pro Woche
- In Baden-Württemberg arbeiten rund **700 Fachärzte für Urologie**
- Für **urologische Leistungen** hat die AOK Baden-Württemberg im Jahr 2008 über **170 Millionen Euro** ausgegeben (12 Mio. Euro ambulant, 158 Mio. Euro stationär)

- Im Jahr 2008 waren Versicherte der AOK Baden-Württemberg wegen folgenden Diagnosen in Behandlung beim niedergelassenen Urologen:
  - 3.500 Männer wegen eines Hodenkarzinoms
  - 16.000 Menschen wegen eines Blasenkarzinom und weitere 10.000 wegen eines Nierenkarzinoms
  - 44.000 Männer wegen eines Prostatakarzinoms
  - 80.000 Menschen wegen Harnsteinen
  - 170.000 Männer wegen einer gutartigen Vergrößerung der Prostata
  - 360.000 Menschen wegen Harnwegsinfekten und Harninkontinenz

#### Ärztliche Zweitmeinung „Orthopädie / Onkologie“

- Von Juli 2009 bis Februar 2011 hatte die AOK Baden-Württemberg **1.900 Zweitmeinungsanfragen**. **30 Prozent** davon wurden einem Zweitmeinungsexperten zur Begutachtung vorgestellt. (davon 60 Prozent Orthopädie, 40 Prozent Onkologie).
- Bei mehr als der Hälfte der Orthopädie-Zweitmeinungen ging es um **Wirbelsäulenprobleme**. An zweiter Stelle folgen Fragen zu **Gelenkbeschwerden** und zum Einsatz **künstlicher Hüft- und Kniegelenke**. Die Anfragen im Bereich Onkologie beziehen sich auf den **gesamten Bereich der Onkologie**.
- **Ergänzende/alternative Therapievorschläge** gab es in der **Onkologie** bei rund **33 Prozent**, in der **Orthopädie** bei rund **40 Prozent**.
- In der Regel erhielten Versicherte innerhalb von **8 bis maximal 16 Tagen** einen Termin bei einem Zweitmeinungsexperten. Das ist viermal schneller als bei einer ungestützten Terminvergabe.
- Laut einer AOK-Umfrage lobten die bisher teilnehmenden Versicherten das Organisationsmodell und waren mit den Serviceleistungen der AOK-KundenCenter, die für die Betreuung vor Ort zuständig sind, sehr zufrieden. **Mehr als 90 Prozent** aller Versicherten würden die „Ärztliche Zweitmeinung“ einem Freund oder Bekannten **weiterempfehlen**.